

P-Office Installationsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Lizenzvertrag	1
2	Haftungsausschluss	1
3	Betriebssystem	1
4	Produkt und Inhalt	1
5	Installation	2
5.1	Einplatz Installation	2
5.1.1	Falls es sich um eine Update Installation handelt...	2
5.1.2	Ausführen des Setup	2
5.1.3	BDE Konfiguration	2
5.1.4	P-Office starten	4
5.1.5	P-Office registrieren	4
5.1.6	Datenstrukturen der aktuellen Version anpassen.....	5
5.2	Mehrplatz Installation	7
5.2.1	Falls es sich um eine Update Installation handelt...	7
5.2.2	Netzwerklaufwerk festlegen	7
5.2.3	Ausführen des Setup	7
5.2.4	BDE Konfiguration	8
5.2.5	Anpassung der Ikone bei einer Netzwerkinstallation ohne alleinstehenden Server.....	8
5.2.6	P-Office starten und registrieren	9
5.2.7	Datenstrukturen der aktuellen Version anpassen.....	9
5.2.8	Arbeitsplatznummern festlegen	9
5.2.9	Überprüfen der Netzwerksynchronisation bezüglich Datenbank.....	10
6	Empfehlungen, Hinweise, Problemlösungen	11
6.1	Antivirus-Software	11
6.1.1	Scanning	11
6.1.2	Pfadausschluss	11
6.2	Probleme mit immer neuer Installation auf falschen Pfad	11
6.2.1	Abhilfe-Versuch 1.....	11
6.2.2	Abhilfe-Versuch 2.....	11
6.2.3	Abhilfe-Versuch 3.....	11
6.3	Probleme Windows 7 – Installation	12
6.4	Probleme Windows 8 – Installation	12
6.5	Hinweise zu BDE-Fehler	13
6.6	Weitere hier nicht beschrieben Probleme und Lösungen	13

1 Lizenzvertrag

Nach einer Neuinstallation (nicht Update) läuft P-Office als Demoversion. Um die Installation zu vervollständigen (Demomodus ausschalten durch Registrieren), benötigen Sie einen Registrierungsschlüssel, welchen Sie per Post oder E-Mail erhalten, wenn Sie mit uns einen Lizenz- und Wartungsvertrag abgeschlossen haben. Die Registrierung öffnet **keinen** Kommunikationskanal um sich bei uns anzumelden. Der Registrierungsschlüssel beinhaltet den im Lizenzvertrag vereinbarten Funktionsumfang. Nach dem Registrierungsvorgang wird P-Office entsprechend konfiguriert.

Der Registrierungsschlüssel ist nicht übertragbar und darf nur dem Lizenznehmer zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlung gilt als Softwarepiraterie und wird strafrechtlich verfolgt.

Als Demoversion darf P-Office jederzeit zu Demonstrations- und Schulungszwecken weitergegeben werden.

Wenn Sie eine Lizenz erwerben oder eine bestehende erweitern möchten, melden Sie sich bitte bei uns.



ist ein
Produkt von 

Bernstrasse 32
3280 Murten
Tel. +41 26 670 72 77
Fax +41 26 670 72 79
E-Mail info@palik.ch
Web www.palik.ch www.p-office.ch

2 Haftungsausschluss

Die Nutzung der P-Office Software erfolgt auf eigene Gefahr. Für Schäden, welche aus dem Gebrauch von P-Office entstehen, wird weder vom Hersteller noch von einem seiner Vertriebspartner Haftung übernommen. Auch dann nicht, wenn diese im Auftrag des Kunden handeln. Zudem gelten die Lizenzbestimmungen, welche während des Installationsvorganges angezeigt werden.

3 Betriebssystem

P-Office läuft auf den gängigen Windows Betriebssystemen. Die Office Produkte von Microsoft (Word, Excel etc.) eignen sich besonders als Ergänzung. Die aktuelle Version V10.0 wurde auf Windows 7 64Bit Professional entwickelt. Testinstallationen sind auf Windows Vista, Windows7, Windows8 und Windows10 ausgeführt worden. Schnittstellen zu Fremdprodukten (Exportfunktionen) wurden mit den Office Standardprodukten von Microsoft getestet und dokumentiert. Microsoft und deren Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft.

4 Produkt und Inhalt

Das Produkt wird via Internet installiert und beinhaltet folgende Komponenten:

- Installationssoftware für P-Office (Setup)
- Dokument mit Änderungsangaben zu Vorversionen
- Handbücher (im Setup enthalten)

5 Installation

5.1 Einplatz Installation

5.1.1 Falls es sich um eine Update Installation handelt...

... müssen folgende Punkte zusätzlich beachtet werden:

1. **Backup erstellen**, damit ein allfälliger Fehlschlag rückgängig gemacht werden kann.
2. **Keine Deinstallation durchführen!** Die neue Version einfach darüber installieren.
3. Überprüfen Sie, in welchem Laufwerk und Pfad P-Office bereits installiert ist. Sie benötigen diese Angabe unbedingt während des Setupvorganges. Als Ziellaufwerk und Pfad muss unbedingt das Bestehende verwendet werden.

5.1.2 Ausführen des Setups

1. Setup starten und den Anweisungen folgen. Diese können hier nicht beschrieben werden, da der Installationsablauf vom Zielsystem abhängig ist.
2. Während der Installationsvorgang läuft, wird nach einem Zielort für die Installation gefragt. Ohne Angaben wird das Programm im Verzeichnis C:\PO-WIN installiert. Wenn die Installation an einem anderen Ort ausgeführt werden soll, kann dieser angepasst werden. Falls es sich um eine Update Installation handelt, muss das Ziel unbedingt identisch mit der vorherigen Installation sein.

5.1.3 BDE Konfiguration

Die manuelle Konfiguration der BDE ist nicht zwingend notwendig. Grundsätzlich funktioniert P-Office mit der Standardkonfiguration. Besitzt die Anwendung (office.exe) genügend Rechte, wird zudem bei jedem Start von P-Office die BDE Konfiguration überprüft und allenfalls angepasst.

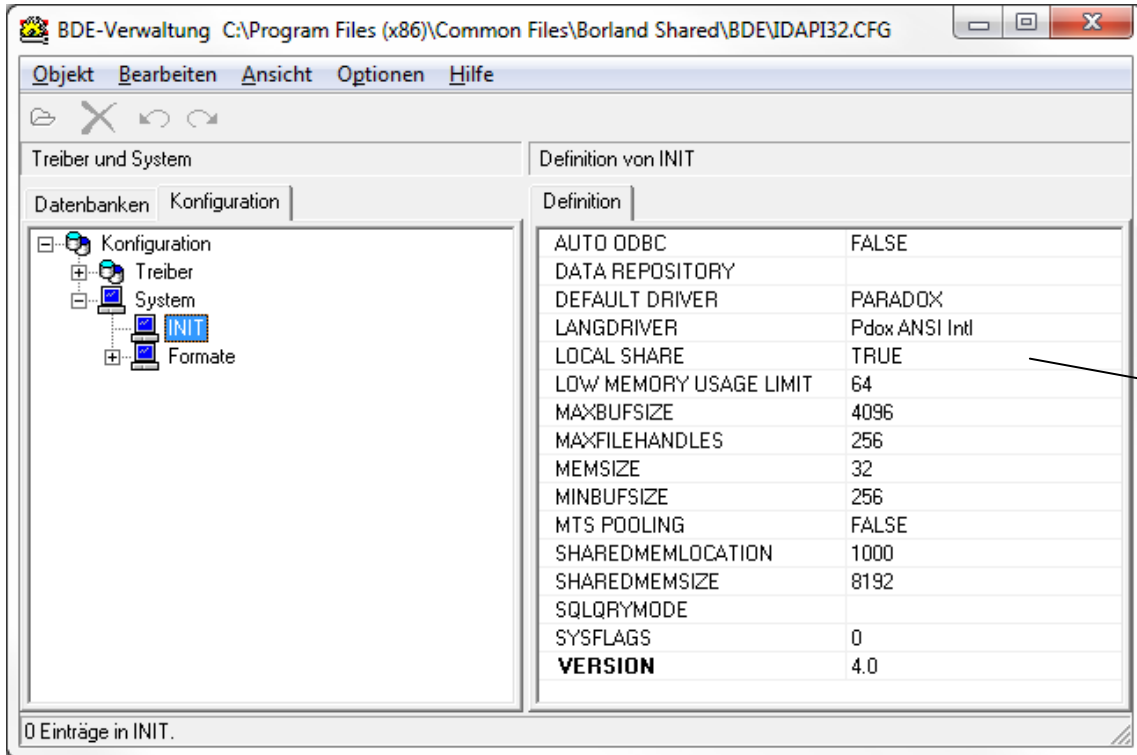
Werden bei der Verwendung von P-Office Fehlermeldungen bezüglich der BDE angezeigt (Bsp. BDE Initialisierungsfehler), funktioniert die Datenbankverbindung nicht korrekt. Durch Anpassen der BDE-Konfiguration können diese Probleme behoben werden. Eine optimale Konfiguration ist allerdings Systemabhängig und kann deshalb von dem hier gezeigten Vorschlag abweichen.

Nach dem vollständigen Ausführen des Setups, befindet sich im Startmenu, unter Einstellungen, Systemsteuerung, der Eintrag BDE-Administrator. Klicken Sie darauf, um die BDE Verwaltung zu starten.

Fehlt auf Ihrem System der Menüeintrag, kann BDEADMIN.EXE mit dem Windows-Explorer gesucht und gestartet werden. Bei einer Standardinstallation finden Sie BDEADMIN in folgendem Pfad:

"C:\Program Files (x86)\Common Files\Borland Shared\BDE\bdeadmin.exe"

Nach dem Start klicken Sie auf System und INIT, danach erscheint folgendes Fenster:



Mit einem Klick auf diese Schaltfläche kann der Wert geändert werden.

Das oben gezeigte Bild und die darunterliegende Tabelle zeigen die empfohlenen Einstellungen.

Felder	Empfohlener Wert	Bemerkung
LOCAL SHARE	TRUE	Standardwert = FALSE
LOW MEMORY USAGE LIMIT	64	Standardwert = 32
MAXBUFSIZE	4096	Standardwert = 2048, der Wert muss ein Mehrfaches von 128 sein
MAXFILEHANDLES	256	Standardwert = 48
MEMSIZE	32	Standardwert = 16 MB. Maximum 205
MINBUFSIZE	256	Standardwert = 128, möglich sind Werte zwischen 32 und 65535
SHARED MEMSIZE	4096	Standardwert = 2048, Minimum 2048
SHARED MEMLOCATION	1000	Standardwert = leer, möglich sind Werte zwischen 1000 und 7F00

Hinweis: LOCAL SHARE legt fest, wie eine Dateisperrung zwischen einer aktiven BDE-Anwendung und einer aktiven Nicht-BDE-Anwendung durchzuführen ist. Im Netzbetrieb sollte LOCAL SHARE auf TRUE eingestellt sein, auch wenn dies nicht für alle Netzwerktypen erforderlich ist.

Beim Beenden der BDE Konfiguration werden die Einstellungen gespeichert. Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn die betroffenen Anwendungen neu gestartet werden. Manchmal ist sogar ein System-Neustart nötig.

5.1.4 P-Office starten

Nachdem die Installation abgeschlossen ist, können Sie P-Office starten. Als erstes verlangt P-Office von Ihnen ein Passwort. Nach einer Neuinstallation lautet dies: start
Nach einer Update Installation benutzen Sie das ihnen bereits bekannte Passwort.

5.1.5 P-Office registrieren

Eine P-Office Installation (neu oder update) hat nicht zwingend eine Registrierung zur Folge.

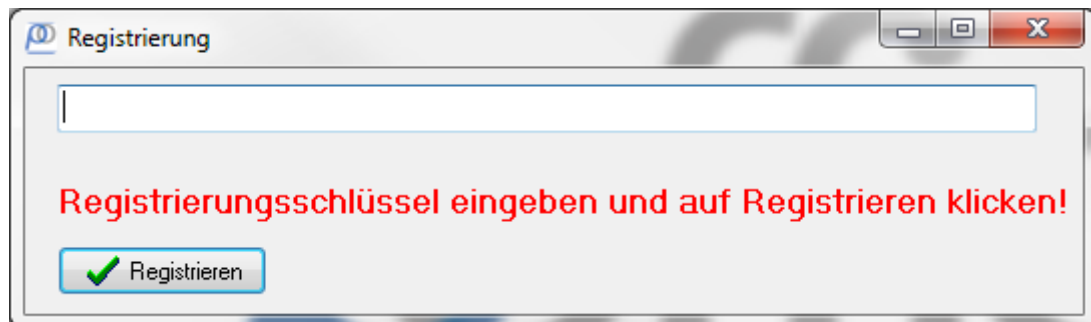
Registrieren müssen Sie nur in folgenden Fällen:

- Die Gültigkeit der Lizenz neigt sich dem Ende zu und beim Start von P-Office erscheint eine entsprechende Aufforderung mit einer Frist zur Registrierung. Ist die Frist abgelaufen wird P-Office zur Demoversion.
- Sie haben P-Office bereits mindestens einmal registriert aber die Frist zur Verlängerung verpasst und möchten nun den Demomodus wieder ausschalten.
- Sie haben P-Office noch nie registriert, die offene Demo-Zeit ist abgelaufen und Sie möchten den Demomodus wieder ausschalten.
- Ihre P-Office Version ist veraltet und die Registrierung wird nicht mehr angenommen. Trifft dies zu, muss vor dem Registrieren P-Office aktualisiert werden. Mit gültigem Lizenz- und Wartungsvertrag haben Sie das Anrecht auf die aktuellste Version.

Im Demomodus können keine Druckaufträge ausgeführt werden. Die erfassten Daten gehen dabei aber nicht verloren und sind jederzeit einsehbar.

Wenn Sie im Besitze eines gültigen Lizenz- und Wartungsvertrages sind erhalten Sie von uns per E-Mail rechtzeitig einen aktualisierten Registrierungsschlüssel. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht zu Ihrem rechtmässigen Registrierungsschlüssel kommen, melden Sie sich bitte bei uns, wir werden das gerne nachholen.

Um zu Registrieren, wählen Sie im Menu ‚Allgemein‘ die Funktion ‚Registrieren‘. Folgendes Fenster erscheint:



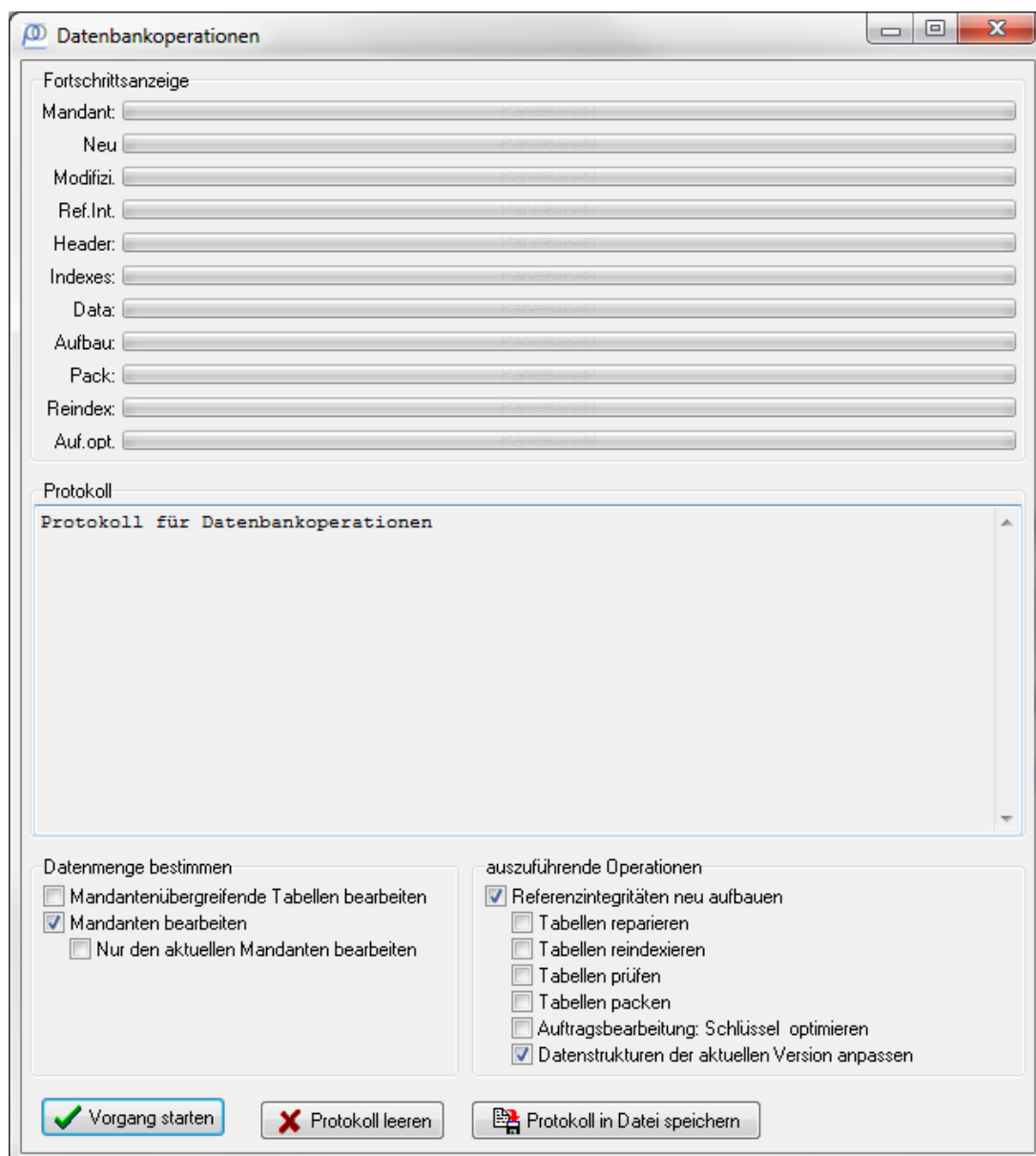
Nach dem Registrieren, konfiguriert sich P-Office entsprechend der im Schlüssel enthaltenen Lizenzvereinbarung.

5.1.6 Datenstrukturen der aktuellen Version anpassen

Abhängig von der Versionsänderung muss nach der Updateinstallation die Datenbankstruktur der aktuellen Version angepasst werden. Die Versionsangabe besteht aus vier Ziffernblöcken beginnend mit einem V und durch Punkte getrennt. Der erste Ziffernblock betrifft die Datenstruktur. Demnach hat der Wechsel von V9.0.0.15 auf V10.0.0.0 eine Strukturanpassung zur Folge. Liegt keine Strukturänderung vor (Wechsel von V10.0.0.1 auf V10.0.0.2) muss auch keine Anpassung vorgenommen werden.

Je nach Datenmenge und Geschwindigkeit Ihres Computers kann die Strukturanpassung einige Zeit in Anspruch nehmen. **Auf gar keinen Fall darf die Restrukturierung unterbrochen werden.** Dies würde unweigerlich zu defekten Tabellen und somit zu Datenverlust führen. Falls eine Antivirus-Software aktiv scannt, sollte in Erwägung gezogen werden, diese für die Zeit des Umstrukturierens eventuell auszuschalten. Um die Strukturen anzupassen gehen Sie folgendermassen vor:

1. P-Office starten
2. Im Menu Allgemein die Funktion ‚Datenbankoperationen‘ aufrufen. Es erscheint folgendes Bild:



3. Bestimmen Sie die Datenmenge, welche der neuen Struktur angepasst werden soll. Wenn Sie wie in der Abbildung gezeigt vorgehen, werden die Daten sämtlicher Mandanten bearbeitet.

Wenn Sie nur den aktuellen Mandanten anpassen wollen, aktivieren Sie das entsprechende Feld. So kann jeder Mandant einzeln angepasst werden.

4. Auszuführende Operationen bestimmen. Damit an den Daten überhaupt etwas verändert werden kann, muss der Aufbau der Referenzintegritäten aktiviert sein. Aktivieren Sie zusätzlich die Operation „Datenstruktur der aktuellen Version anpassen“.
5. Bevor Sie auf den Knopf ‚Vorgang starten‘ klicken, sollten Sie noch folgendes beachten:
 - Je nach Datenmenge und Geschwindigkeit des Computers kann der Vorgang einige Minuten eventuell sogar Stunden dauern.
 - **Der Vorgang darf auf gar keinen Fall unterbrochen werden.** Sie erkennen den Abschluss des Vorganges anhand der Fortschrittsanzeige ‚Mandant‘. Erst wenn diese ganz ausgefüllt ist, ist der Vorgang beendet. Zudem zeigt das Protokoll eine Beginn- und Endzeit mit der Dauer an, vorausgesetzt Ihr Computer hat genügend Speicher um das gesamte Protokoll aufzulisten.
 - **Muss der Vorgang aus irgendeinem Grund trotzdem unterbrochen werden, muss dieser auf jeden Fall wiederholt werden. Wenn dabei Tabellen zerstört worden sind, wird es sogar zwingend sein, dass die Funktion ‚Tabellen reparieren‘ aktiviert sein muss. **Klappt auch das nicht, muss auf ein Backup zurückgegriffen werden können.****
 - Aus kapazitätsgründen sollte P-Office nur einmal gestartet sein.
 - Andere Programme dürfen während des Vorganges nicht auf die Daten von P-Office zugreifen.
 - Es ist zu empfehlen zur Laufzeit des Vorganges keine anderen Anwendungen offen zu halten und zu verwenden. Das geht zwar theoretisch, aber die Praxis zeigt oft anderes.
 - Alle Fenster innerhalb P-Office sollten geschlossen sein.
6. Protokoll speichern. Sämtliche ausgeführten Funktionen werden in einem Protokoll festgehalten. Falls irgendetwas nicht sauber funktioniert hat, ist dies im Protokoll ersichtlich. Um die Ursache auch nachträglich leichter finden zu können, ist es sinnvoll, das Protokoll zu speichern. Dazu klicken Sie einfach auf den Knopf ‚Protokoll in Datei speichern‘.

Wenn Sie die Installation bis hierher fehlerfrei durchführen konnten, haben Sie es geschafft. Herzliche Gratulation.

Hinweis für Update Installation: Konsultieren Sie das Dokument „Änderungen zur Vorversion“.

5.2 Mehrplatz Installation

5.2.1 Falls es sich um eine Update Installation handelt...

... müssen folgende Punkte zusätzlich beachtet werden:

1. **Backup erstellen**, damit ein allfälliger Fehlschlag rückgängig gemacht werden kann.
2. **Keine Deinstallation durchführen!** Die neue Version einfach drüber installieren.

5.2.2 Netzwerklaufwerk festlegen

Als erstes müssen Sie ein Netzwerklaufwerk festlegen, in welches P-Office installiert werden soll. Falls es sich um eine Update Installation handelt, müssen Sie herausfinden wo P-Office bereits installiert wurde. Es ist dabei zu beachten, dass dasselbe physikalische Netzwerklaufwerk von jedem Arbeitsplatz aus einen anderen logischen Laufwerksbuchstaben haben kann. Dies hängt ganz davon ab, von welcher Art Ihr Netzwerk ist und wie die Netzlaufwerkzuteilung aufgebaut wurde.

Netzwerk ohne alleinstehenden Server

Bei einem Netzwerk, wo der Server gleichzeitig auch als Arbeitsplatz dient, wird aus der Sicht des Arbeitsplatzservers das gemeinsame Netzlaufwerk ein lokales Laufwerk sein, das für den Gebrauch anderer Arbeitsplätze freigegeben wurde. Aus der Sicht eines Arbeitsplatzes ist es dann aber das Laufwerk, welches logisch, mit dem auf dem Server befindlichen und freigegebenen Laufwerk, verbunden ist. Bei dieser Art von Netzwerk ist es wichtig, dass auf dem Arbeitsplatzserver das ganze Laufwerk freigegeben wird und nicht nur ein darin befindlicher Ordner. Der Grund dafür liegt bei der Datenbanksteuerung genannt BDE (Borland Database Engine). Sie muss bei dieser Netzwerkart die Synchronisation der Datenbankzugriffe im Root (Wurzel) eines Laufwerkbaumes anlegen können.

Netzwerk mit alleinstehendem Server

Bei einem Netzwerk, wo der Server nur als Fileserver dient, ist davon auszugehen, dass Ihr Netzwerkadministrator mindestens einen Ordner erstellt hat, der für die gemeinsame Nutzung aller Arbeitsplätze freigegeben ist. Vermutlich wurden aus organisatorischen Gründen mehrere solche logische Netzlaufwerke freigegeben. So könnte es z.B. ein Laufwerk für Dokumente, ein Laufwerk für Bilder und ein privates Laufwerk geben. Es wäre dann auch sinnvoll, wenn Ihr Netzwerkadministrator ein logisches Netzlaufwerk einrichten würde, das nur für P-Office Daten vorgesehen ist. Alle Benutzer müssen, für das vorgesehene P-Office Netzlaufwerk, alle Rechte zum Erstellen und Löschen von Dateien und untergeordneten Ordnern besitzen. Es ist ebenfalls sinnvoll, wenn die Netzlaufwerke bei allen Arbeitsplätzen mit dem gleichen Laufwerksbuchstaben freigegeben werden. Trifft dies nicht zu, muss, bei der Installation von P-Office, bei jedem Arbeitsplatz neu überprüft werden, welches das gemeinsame Netzlaufwerk für P-Office ist.

In den weiteren Installationsanweisungen nennen wir den gemeinsamen Speicherort von P-Office nur noch Netzlaufwerk, auch wenn dies unterschiedliche Laufwerksbuchstaben sein können.

5.2.3 Ausführen des Setups

Der Setup muss auf jedem Arbeitsplatz einmal ausgeführt worden sein. Dazu ist gleichermassen vorzugehen wie bei der Installation eines Arbeitsplatzes. Als Installationspfad muss das gemeinsame Netzwerklaufwerk angegeben werden.

Kann das Netzlaufwerk vom Setup nicht angezeigt werden hilft folgendes.

Thread: [Windows 8 cannot see network drives](#)

- 1 - run **Regedit**
- 2 - locate
HKEY_LOCAL_MACHINE/SOFTWARE/Microsoft/Windows/CurrentVersion/Policies/System
- 3 - create a new **DWORD entry (32bit)** with the name **EnableLinkedConnections** and **value 1**.
- 4 - Restart your computer
- 5 - Now you can see and use network drives with these installers or applications.

Falls Sie diese Anweisungen nicht verstehen, lassen Sie besser den Profi ran, eine falsche Manipulation innerhalb der Regedit kann dazu führen, dass Sie Ihr System nicht mehr starten können.

Nachdem die Installation erfolgreich abgeschlossen ist dürfen Sie P-Office noch nicht starten. Zuerst muss die BDE für den Netzbetrieb konfiguriert werden und erst wenn alle Arbeitsplätze fertig installiert sind, kann P-Office gestartet werden.

5.2.4 BDE Konfiguration

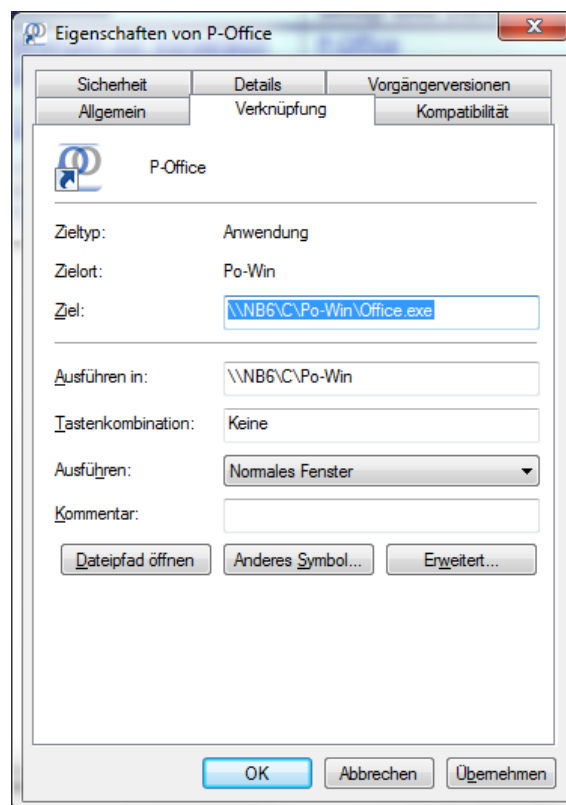
Bei der Anleitung zur Einplatz-Installation ist beschrieben, wie die Konfiguration der BDE vorzunehmen ist. Für den Netzwerkbetrieb muss LOCALSHARE unbedingt auf TRUE gesetzt sein, und zwar bei jedem Computer der auf P-Office zugreifen soll.

5.2.5 Anpassung der Ikone bei einer Netzwerkinstallation ohne alleinstehenden Server

Falls Sie mit einem echten Server arbeiten (**Server wird nicht gleichzeitig als Arbeitsplatz missbraucht**), können Sie diesen Punkt auslassen und direkt zum Kapitel ‚P-Office starten und registrieren übergehen. Anderenfalls muss diese Anpassung an jedem Arbeitsplatz vorgenommen werden.

Während das Setup läuft werden sogenannte Ikonen auf dem Desktop und im Startmenu eingerichtet. Sie dienen dem einfachen aufrufen der Installierten Programme und enthalten den Speicherort des entsprechenden Programms und dessen Ausführungsort. Dabei werden die Pfadangaben mit Laufwerksbuchstaben versehen. Ist ein Server gleichzeitig ein Arbeitsplatz entsteht ein Konflikt, und zwar deshalb, weil der Laufwerksbuchstabe des Programm- und Speicherortes einem lokalen Laufwerk entspricht statt einem Netzwerklaufwerk. Wird P-Office so gestartet, geht die BDE von einem Nichtnetzwerkaufruf aus und schaltet die Netzwerksynchronisation aus. Solange P-Office auf diese Weise läuft, kann von einem anderen Arbeitsplatz aus nicht auf P-Office zugegriffen werden. Bei einem Aufrufversuch erscheint dann die Fehlermeldung, dass mehrere NET-Dateien gleichzeitig auf die gleichen Daten zugreifen wollen. Um diese Fehlermeldung zu umgehen muss bei allen Arbeitsplätzen inkl. Server die P-Office Ikone abgeändert werden. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die P-Office Ikone.
2. Klicken Sie auf die rechte Maustaste.
3. Wählen Sie im Menu die Funktion ‚Eigenschaften‘.
4. Klicken Sie auf das Register ‚Verknüpfung‘.
5. Geben Sie wie in der folgenden Abbildung für die Felder ‚Ziel‘ und ‚Ausführen in‘ den Netzwerkpfad vom P-Office Installationsverzeichnis ein (UNC-Namen).



6. Klicken Sie auf den Knopf ‚Übernehmen‘ um die Einstellungen zu speichern
7. Klicken Sie auf den Knopf ‚OK‘ um das Fenster wieder zu schliessen.

Diese Einstellung muss für jede Ikone einzeln vorgenommen werden. Während das Setup P-Office installiert hat wurden zwei Ikonen für P-Office erstellt. Das eine befindet sich auf dem Desktop und das andere finden Sie im Menu unter ‚Start - Programme- P -Office für Windows.

P-Office Ikone auf Desktop



P-Office Ikone im Menu

5.2.6 P-Office starten und registrieren

Es kann genau gleich vorgegangen werden wie bei der Einplatz-Installation beschrieben und muss (wenn überhaupt) nur einmal von einem beliebigen Arbeitsplatz aus ausgeführt werden.

5.2.7 Datenstrukturen der aktuellen Version anpassen

Das Anpassen der Datenstruktur ist nur bei einer Updateinstallation nötig und selbst dann nur wenn Strukturänderungen vorliegen. Es kann genau gleich vorgegangen werden wie bei der Einplatz-Installation beschrieben und muss nur einmal von einem beliebigen Arbeitsplatz aus ausgeführt werden.

5.2.8 Arbeitsplatznummern festlegen

Damit P-Office mit Terminal-Servern verwendet werden kann, wird die Arbeitsplatznummer in den entsprechenden Userprofilen gespeichert. Dies bedeutet, dass die Arbeitsplatznummer pro User und Arbeitsplatz einmal festgelegt werden muss.

In folgenden Fällen muss die Arbeitsplatznummer festgelegt werden:

- Nach einer Neuinstallation.
- Erstmaliges wechseln oder einrichten des Users.
- Änderung der Lizenz bezüglich Anzahl der lizenzierten Arbeitsplätze.

Die hier aufgeführten Anweisungen müssen an jedem Arbeitsplatz und pro User einmal ausgeführt worden sein.

1. Öffnen Sie im Hauptmenu unter Allgemein, Parameter, Allgemeine Einstellungen das Fenster Allgemeine Parameter und klicken Sie auf das Register Netzwerk.
2. Im Feld Arbeitsplatznummer können sie einen gültigen Wert zwischen 01 und der maximalen Anzahl lizenzierter Arbeitsplätze angeben.
3. Durch Anklicken des Knopfes ‚Aktivieren‘ wird der Arbeitsplatz der Nummer entsprechend konfiguriert. Es ist dabei unbedingt zu beachten, dass keinesfalls zwei Arbeitsplätze die gleiche Nummer erhalten. Sollte dies doch der Fall sein, wird beim Starten von P-Office eine Fehlermeldung angezeigt.

5.2.9 Überprüfen der Netzwerksynchronisation bezüglich Datenbank

Um zu überprüfen, ob die Synchronisation der Datenbank (Recordlocking) einwandfrei funktioniert, öffnen Sie am einfachsten die Adressverwaltung und beginnen damit in einem beliebigen Feld Änderungen vorzunehmen. Speichern Sie die Änderungen nicht, sondern gehen Sie zu einem anderen Arbeitsplatz und versuchen dort das Gleiche auf der gleichen Adresse. Sollte es Ihnen gelingen die Adresse abzuändern, die beim vorherigen Arbeitsplatz bereits in den Editiermodus versetzt wurde, muss ich Sie enttäuschen, dann funktioniert die Synchronisation nicht. Erscheint eine Fehlermeldung, mit dem Inhalt, dass der Datensatz von einem anderen Anwender gesperrt sei, so ist alles in Ordnung. Diese Kontrolle muss von jedem Arbeitsplatz aus gemacht werden. Funktioniert die Synchronisation nicht, ist der Fehler bei der BDE Konfiguration zu suchen. Vermutlich ist LOCAL SHARE nicht auf TRUE gesetzt. Lesen Sie dazu noch einmal das Kapitel „BDE Konfiguration“.

Wenn Sie die Installation bis hierher fehlerfrei durchführen konnten, haben Sie es geschafft. Herzliche Gratulation.

Hinweis für Update Installation: Konsultieren Sie das Dokument „Änderungen zur Vorversion“.

6 Empfehlungen, Hinweise, Problemlösungen

Folgendes soll einem Profi helfen Störungen zu beseitigen und das System zu optimieren. Falls Sie sich damit nicht auskennen, Hände weg. Denken Sie daran, wir können keine Haftung übernehmen. Es gibt zu viele Möglichkeiten die Dinge falsch anzupacken, eine Haftung würde unser Handlungsspielraum letztlich zu Ihrem Nachteil einschränken.

6.1 Antivirus-Software

6.1.1 Scanning

Müssen Datenstrukturanpassungen oder Datenreparaturen vorgenommen werden, kann die Ausführungszeit extrem verkürzt werden, indem Datenscanner für die Zeit des Umstrukturierens ausgeschaltet werden.

6.1.2 Pfadausschluss

Besteht die Möglichkeit eines permanenten Ausschlusses für Realtime-Scannsoftware, sollte der P-Office-Installationspfad in diese Liste aufgenommen werden.

6.2 Probleme mit immer neuer Installation auf falschen Pfad

Falls beim Start von P-Office immer wieder irgendetwas wie „unable new BDE Configuration... kommt, wurde auf dem Client-PC bereits einmal auf dem falschen (alten) Pfad installiert. Siehe auch den „Hinweis“ unten.

6.2.1 Abhilfe-Versuch 1

Die beiden Dateien PARADOX.LCK (oder PDOXUSRS.LCK) und PDOXUSRS.NET auf dem Server löschen (in den Papierkorb!). **Achtung:** auch die allenfalls vorhandenen Dateien in den Unterverzeichnissen löschen!

6.2.2 Abhilfe-Versuch 2

P-Office auf dem Client deinstallieren, dann wieder installieren.

6.2.3 Abhilfe-Versuch 3

Falls das nicht hilft: mit REGEDIT unter HKLM\Software\Microsoft\Windows\Current Version\Installer\UserData\S... alle Referenzen auf den „alten“ Pfad löschen.

(Achtung: es sind möglicherweise rund 800 Einträge, für jede Tabelle einen...)

Immer auch kontrollieren, ob LOCAL SHARE auf TRUE steht.

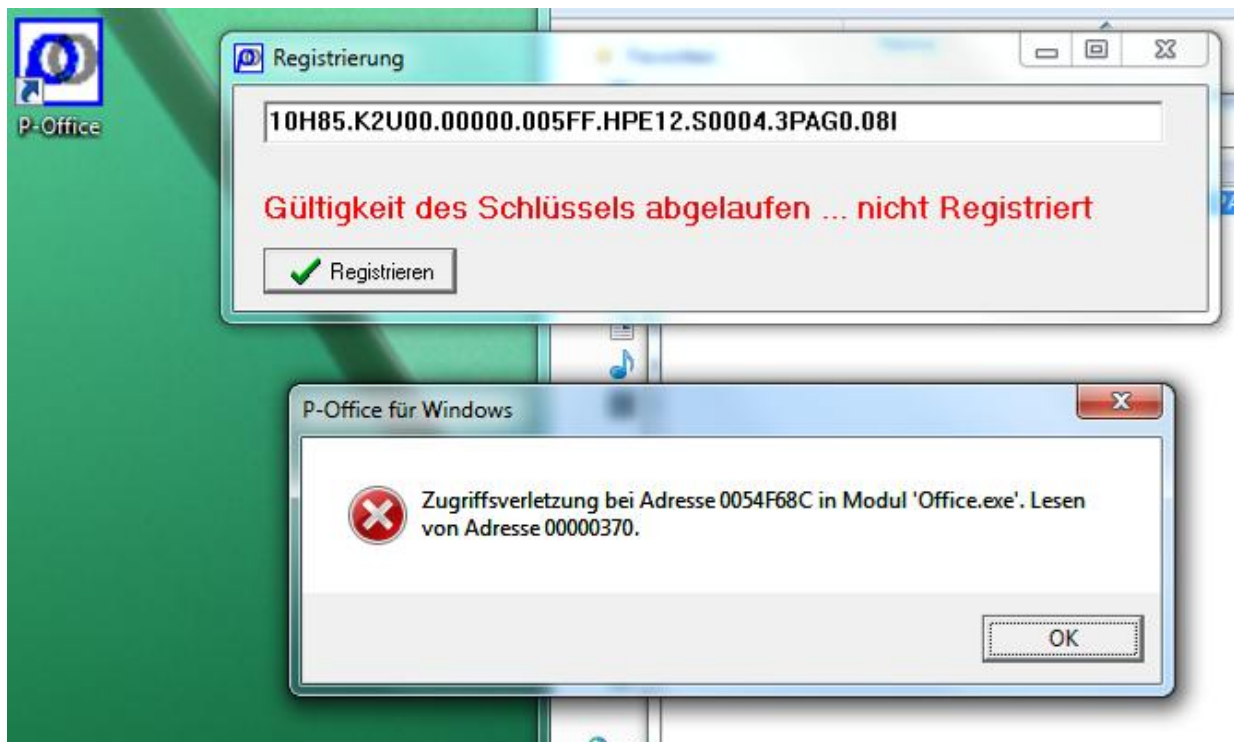
Hinweis: Bei Anmeldung unter einem zweiten Benutzernamen wird gelegentlich die Installationsroutine gestartet. Die Frage nach dem Neustart ist mit NEIN zu beantworten (unnötig).

6.3 Probleme Windows 7 – Installation

Unter Windows 7 kann nach der Installation nicht gestartet werden; es kommt die Aufforderung zur Registrierung, welche jedoch nicht funktioniert und eine Zugriffsverletzung (Access Violation) auslöst (siehe Abbildung unten).

Abhilfe: In der Systemsteuerung **2x das Format umstellen:** «Region und Sprache», Register «Formate», «Format», zuerst auf Englisch (USA), dann wieder zurück auf Deutsch (Schweiz).

Achtung: Diese Einstellung muss *pro Benutzer* konfiguriert werden!



6.4 Probleme Windows 8 – Installation

Im P-Office Setup werden keine Netzlaufwerke angezeigt. Hier hilft die nachstehend angegebene Methode:

Thread: [Windows 8 cannot see network drives](#)

- 1 - run **Regedit**
- 2 - locate **HKEY_LOCAL_MACHINE/SOFTWARE/Microsoft/Windows/CurrentVersion/Policies/System**
- 3 - create a new **DWORD entry (32bit)** with the name **EnableLinkedConnections** and **value 1**.
- 4 - Restart your computer
- 5 - Now you can see and use network drives with these installers or applications.

6.5 Hinweise zu BDE-Fehler

Fehlercode	Beschreibung
210C	<p>Trying to load multiple IDAPIxx.DLL</p> <p>Bei einer Standardinstallation befindet sich das dll in folgendem Ordner: C:\Program Files (x86)\Common Files\Borland Shared\BDE\idapi32.dll</p> <p>Abhilfe: Registrierung durchsuchen und kontrollieren ob es anderslautende Einträge gibt und allenfalls gleichstellen oder löschen. Eventuell muss die BDE zuerst gelöscht und danach neu installiert werden. Das P-Office Setup enthält automatisch auch die BDE-Installation.</p>
210D	<p>SHARED MEMORY CONFLICT</p> <p>Abhilfe: Mit BDE-Konfiguration für SHARED MEMORY einen anderen Wert ausprobieren</p>

6.6 Weitere hier nicht beschrieben Probleme und Lösungen

Falls weitere hier nicht beschriebene Probleme auftauchen, melden Sie uns diese bitte, auch Lösungsvorschläge werden immer wieder gerne angenommen.